

Versammlungskalender

Ort der Versammlung	Name der Vereinigung (gekürzt)	Tag	Stunde	Versammlungslokal	Bemerkungen
Zwickau	Zwangsinningung	3. 6.	3 N.	„Zum Greif“	Monatsversammlung
Potsdam	Prov.-Verb. Brandenburg	6.—7. 6.	—	—	Hauptverbandstag
Altenburg	Ostthür. Unterverband	20. 6.	—	—	Unterverbandstag
Bühl	Freie Uhrmacherringung	30. 5.	—	—	Verbandstag der badischen Uhrmacher
Hindenburg	Oberschl. Provinzialverb.	27. 6.	—	„Stadlers Marmorsaal“	Verbandstag
Bad Segeberg	Verband „Norden“	30.—31. 5.	—	—	10. Verbandstag
Pirna	Landesverband	5.—7. 6.	—	—	Landesverbandstagung
Meiningen	Thüringer Unterverband	27. 6.	—	—	Vorstands- u. Vertrauensm.-Versamml.
Bärwalde	Innung	15. 6.	—	„Hotel Deutsches Haus“	Frühjahrs-Innungsversammlung
Görlitz	Provinzialverband	27.—28. 6.	—	—	Verbandstag
Schneidemühl	Verband Pommern	20. 6.	—	Artushof	Verbandstag
Segeberg	Unterverband Norden	30. 5.	10 V.	Hotel „Germania“	Unterverbandstagung
Salzwedel	Innung	1. 6.	—	„Union“	Innungsversammlung
Neuhaus a. Rennw.	Werra-Felda-Verband	13.—14. 6.	—	—	Tagung
Berlin	Freie Innung	1. 6.	8 A.	„Bismarcksäule“	Innungsversammlung

braucher angeboten zum Preise von 34 Mk. das Dutzend Tafellöffel oder -gabeln, 35 Mk. Tafelmesser, 32 Mk. Dessertmesser, 30 Mk. Dessertgabeln und 18 Mk. Kaffeelöffel. b) Geliefert wird jedes Quantum. c) Zahlbar im September (sieben Monate). Wenn berücksichtigt wird, daß Wellner in einer zur gleichen Zeit versandten Broschüre an die Ladengeschäfte die Verkaufspreise an die Verbraucher mit Mk. 45,60, bzw. 50,10, bzw. 45,—, 38,80 bzw. 23,20 angibt, wenn weiter die Zahlungsbedingungen berücksichtigt werden, die Wellner uns stellt (Ziel 14 Tage), ist jeder Kommentar zu der Handlungsweise dieser Firma überflüssig.

Wir bitten alle Kollegen im Reich, von dieser Notiz Kenntnis zu nehmen und auch darauf gefaßt zu sein, daß Wellner in gleicher Weise auch in ihren Wirkungskreis eindringen wird. Die Lieferungsverfahren der gleichen Firma waren schon Gegenstand der letzten Reichstagung. Es seien hier zwei Fragen erlaubt: 1. Brauchen wir Wellner unbedingt als Lieferant, und 2. wie stellt sich der Zentralverband zu der Angelegenheit? Paul Leinkauf, Obermeister.

Die Geschäftsstelle der Zentralverbandes ist nach Kenntnisaufgabe obiger Angelegenheit sofort an die Firma Wellner in Aue herantreten. Es wurde uns hierzu die Rückäußerung gegeben, daß die Ausstellung im Einvernehmen mit dem Bad-Nauheimer Einzelhandelsverband stattfand und daß bei jeder eventuell direkten Bestocklieferung irgendein ansässiger Geschäftsfreund der Firma Wellner an der Ausschüttung des Geschäftsgewinnes beteiligt würde. Auf eine Anfrage an den Einzelhandelsverband erfuhren wir jedoch, daß diese Vereinigung keinerlei Ahnung von der Ausstellung Wellner gehabt hat und somit die in dem Schreiben angegebene Behauptung unrichtig ist. Auch ist kein Nauheimer Uhrmacher in irgendeiner Weise an den direkten Lieferungen durch eine Provision beteiligt gewesen. Wenn der Zentralverband auch die Schwierigkeiten in der Bestockbranche voll auf anerkennt, die sich besonders bei den großen Lieferungen an Hotels, für Schiffsausrüstungen und ähnliches insofern ergeben, als hier wohl nicht der Einzelhändler mit diesen Großabnehmern in unmittelbare Geschäftsverbindung treten kann, so dürfen diese direkten Lieferungen jedoch keineswegs so weit gehen, daß auch das kleinste Quantum und noch dazu zu solch außerordentlich günstigen Zahlungsbedingungen, wie sie keinem Uhrmacher oder Juwelier gewährt werden, auf derartigen Ausstellungen veräußert wird. Hier muß unbedingt zum mindesten eine Gleichstellung beider Kundenkategorien verlangt werden.

Im Interesse eines guten Einvernehmens mit dem Einzelhändlerstand der Uhrmacher und Juweliere liegt es deshalb, wenn die Firma Wellner davon Abstand nimmt, ihre Erzeugnisse auf Ausstellungen usw. in jeder gewünschten Quantität den Verbrauchern zugänglich zu machen und andererseits allen Abnehmern die gleichen Zahlungsbedingungen einräumt.

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher.

Rochlitz. (Zwangsinningung.) Am Himmelfahrtstage hielt die Innung in Lunzenau ihre diesjährige Frühjahrsversammlung in Anwesenheit von 31 Innungskollegen ab. Bevor man in die Tagesordnung eintrat, gedachte man der durch den Tod abgerufenen Kollegen Schönfeld (Rochlitz) und Thieme (Hartha). Besonders sei auf die geplante Abhaltung eines Optikerkursus hingewiesen. 50% der Anwesenden erklärten ihre Beteiligung. Der Einladung der Leipziger Uhrmacherringung zu deren 50-jähriger Jubelfeier soll Folge geleistet werden. Bei der Abstimmung über die Sonntagsruhe stimmen 20 für dieselbe in ihrer jetzigen Durchführung, 11 dagegen, welche mehr verkaufsfreie Sonntage wünschen. Hieran schließt sich der Bericht über die Obermeistertagung. Der nächste Punkt umfaßt die wirtschaftliche Lage, welche reichlich Verhandlungstoff gab. Hierzu sei besonders an die Anfrage des Kollegen Reichel (Mittweida) gedacht, ob die Gruppenzusammenkünfte in den einzelnen Städten noch bestünden. Die Antworten lauteten, mit Ausnahme

Mittweidas, alle mit „nein“, was allgemein bedauert wurde, da gerade die Gruppenversammlungen die Kollegen des öfteren zusammenführte. Zu Punkt 4 wurde berichtet, daß 2 Lehrlinge die Prüfung bestanden haben. Es folgte die Neueinschreibung zweier Lehrlinge. Der Haushaltplan wurde nach dem Vorschlag des Gesamtverbandes genehmigt. Ferner beschloß man, einen Abgeordneten zum Landesverbandstag nach Pirna zu entsenden, wozu sich der Obermeister nach vorausgegangener Wahl bereit erklärte. Von der Beschickung zur Reichstagung wird abgesehen und soll das Stimmrecht einer anderen Innung übertragen werden. Einen breiten Raum nahm Punkt 8 in Anspruch, welcher durch einen Antrag Schmidt (Colditz) entstand. Hiernach soll in Zukunft allen Innungskollegen ein kurzer schriftlicher Bericht über die Vorstandssitzungen und wichtige Mitteilungen aus unserem Beruf gegeben werden. Nach längeren Aussprachen entschied man sich für den Antrag. Der letzte Punkt umfaßte „Allgemeines“. Hierzu wurde gegen den Hausierhandel mit Uhren gesprochen. Durch Kollegen Schmidt (Colditz) ist ein solcher Hausierhändler bestraft worden. Eine Prämie von 5 Mk. wurde einem Knecht zugebilligt, welchem wir die Ermittlung zu verdanken haben. Anschließend fand nun mit unseren Frauen eine Wanderung von Lunzenau nach der nahe gelegenen Rochsburg statt. Leider ließ hieran die Beteiligung zu wünschen übrig. Fritz Lorenz, Schriftführer.

Schweizerischer Uhrmacherverband. Am 16. und 17. Mai fand in Zürich unter dem Vorsitz von Zentralpräsident E. Gubelin (Luzern) die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Uhrmacherverbandes statt. Einstimmig ratifiziert wurde ein Abkommen, das der Zentralverband Schweizerischer Uhrmacher zusammen mit dem Schweizerischen Goldschmiedeverband, der Société vaudoise des Horlogers, Bijoutiers et Orfèvres und der Fédération genevoise des Horlogers, Bijoutiers, Orfèvres mit dem Groupement des fournisseurs d'horlogerie, Marché Suisse, abgeschlossen hatte. Dieses Abkommen enthält die grundsätzliche Festlegung von Minimalverkaufspreisen für Markenuhren und verbietet die direkte Lieferung an Private durch die Uhrenfabriken. Ein Abkommen zwischen den Uhrmachern einerseits und den Fabrikanten andererseits über die Belieferung der Schützenfeste wurde besprochen; lebhaft diskutiert wurden sodann die Frage der Wiederanknüpfung internationaler Beziehungen im Uhrmachergewerbe und verschiedene Anträge, welche teilweise vom Zentralvorstand, teilweise von den Sektionen der Delegiertenversammlung vorgelegt wurden. Als neuer Zentralpräsident wurde für eine Amtsdauer von 3 Jahren Max Turler gewählt, als weitere Mitglieder Georg Goeser und P. Galli, alle in Zürich.

Verschiedenes

So ist's richtig! Die Möglichkeiten zu einer kostenlosen Reklame für das Gewerbe, die sich bei der Einsendung von Berichten usw. an Tageszeitungen bieten, werden von den Kollegen fast gar nicht ausgenutzt. Um so erfreulicher ist eine Notiz, die wir kürzlich von der Uhrmacher-Zwangsinning Rosenheim ausgehend fanden. Diese Innung veröffentlichte im „Miesbacher Anzeiger“ einen Bericht über eine Gehilfenprüfung, wobei Herr Engesser (Schliersee) den Vorsitz des Prüfungsausschusses führte. Der Bericht schließt mit folgenden Worten: „Die Prüfung hat gelehrt, welche hohe Anforderungen heute im Uhrmacherfach gestellt werden. Der Prüfungsausschuß, bestehend aus den Herren J. Gmelch (Endorf), Obermeister; H. Engesser (Schliersee), Vorsitzender, des Prüfungsausschusses, und Gidl (Trostberg), Gehilfenbesitzer, stellt daher die